Beschreibung und Verbreitung von *Hydroptila brissaga* n.sp., einer neuen europäischen Hydroptilide (Trichoptera).

von H. MALICKY

Abstract. *Hydroptila brissaga* n.sp. from southern Switzerland, Sicily and Greece is described and figured. It is close to *H.martini* and *H.occulta*.

Im Habitus und in der Größe ist kein Unterschied zu den Verwandten. Im O'Kopulationsapparat (Taf.1) ist die neue Art sehr ähnlich H.martini MARSHALL und H.occulta EATON. Der wesentlichste Unterschied liegt in den Lateralstäben: ihre Distalhälfte ist bei brissaga zuerst leicht blattartig verbreitert und dann allmählich in den skulptierten Endfinger verschmälert, der im Bogen nach oben gekrümmt und relativ lang ist. Bei H.martini ist die blattartige Verbreiterung deutlich breiter und fast bauchig, und ihr Endfinger ist kurz, gerade und basal scharf abgesetzt. Bei H.occulta ist der Endteil nicht oder kaum verbreitert, der Endfinger ist länger als bei martini und ungefähr so lang wie bei brissaga, aber fast gerade und deutlich abgesetzt. Bei der ebenfalls ähnlichen H.valesiaca sind die nach vorne gerichteten Laterallappen des 9.Segments viel kürzer und abgerundet dreieckig; bei den drei anderen sind sie fingerförmig verlängert.

Andere Unterschiede sind: Bei *H.brissaga* sind die unteren Anhänge in Lateralansicht fast parallelrandig (ähnlich wie bei *occulta* und *valesiaca*), aber bei *martini* konvergieren der Dorsal- und der Ventralrand. Bei *H.brissaga* ist der häutige Mittellappen des 10.Segments in Dorsalansicht entweder sehr kurz oder er fehlt überhaupt. Bei *H.occulta* ist er klein, bei *H.martini* aber ziemlich groß, und bei *H.valesiaca* fehlt er. Dieses Merkmal variiert aber, und je nach dem Spannungsgrad des Präparats kann der Lappen länger oder kürzer erscheinen. Die kopfwärts gerichteten Lateralfinger des 9.Segments sind bei *H.brissaga* meist ganz leicht, zumindest tendenziell, nach oben gekrümmt, bei *H.occulta* ungefähr ebenso oder eher gerade, bei *H.martini* im Endteil fast parallelrandig und gerade.

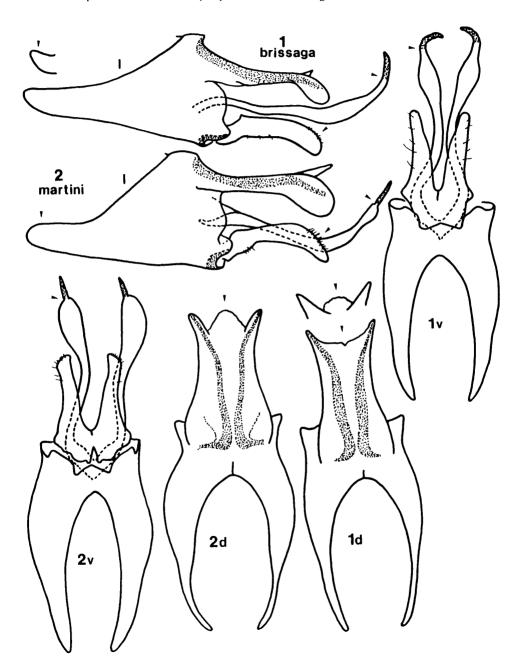
Holotypus of: Schweiz, Tessin, Gordevio im Maggiatal, 26.6.1996 (leg. MALICKY)

Paratypen: Tessin, Insel Brissago (Foto 1), 6.8.1993 (leg. REZBANYAI-RESER), 10'

Griechenland: Epirus, Fluß Kalamas bei Neraida, 26.9.1980, 10'; Euböa, Prokopion, 24.5.1974, 10' Sizilien: Zahlreiche o'o' von Francavilla vom 14.5.1981, 21.5.1981, 13.5.1982 und 13.6.1982 (alle leg. MALICKY).

Diese Art war mir schon lange bekannt, aber ich hatte die Unterschiede bei meinen griechischen und sizilianischen Tieren für den Ausdruck einer geographischen Variabilität von *H.martini* gehalten. Das ließ sich jetzt mit dem sympatrischen Nachweis beider Formen in der nächsten Umgebung von Locarno nicht aufrechterhalten.

Tafel 1: O' Kopulationsarmaturen von Hydroptila-Arten. Abkürzungen: 1. = lateral, v.= ventral, d. = dorsal.



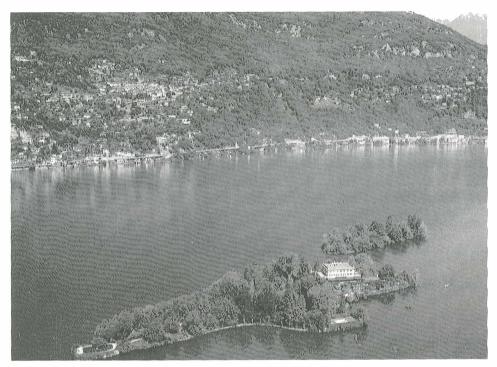


Foto 1: Die beiden Brissago Inseln im Lago Maggiore (Tessin, Südschweiz), Fundgebiet eines der Paratypen von *Hydroptila brissaga* sp.n.

Es handelt sich also um zwar einander sehr nahestehende, aber gute Arten. Ich habe beide Arten zusammen am selben Platz, einem Seitengerinne der Maggia bei Gordevio, gefunden; *martini* habe ich aus einer Lichtfalle auch von Gudo-Demanio (leg.RESER), in der Magadino-Ebene.

Hydroptila martini wurde aus England beschrieben (MARSHALL 1977) und auch aus Irland (O'CONNOR & O'CONNOR 1980), Italien (CIANFICCONI & MORETTI 1991), Deutschland (KLIMA & al. 1994), Frankreich und Bosnien (MARSHALL 1977) gemeldet. Ich habe sichere martini aus dem Tessin (Gudo-Demanio, Gordevio) und aus Niederösterreich (Lunz am See, Moosbrunn, Haschendorf) gesehen. Man sollte vor allem die italienischen und bosnischen Stücke neu überprüfen.

Hydroptila occulta, mit der man die neue Art auch verwechseln kann, kenne ich nach neu überprüften Stücken aus Niederösterreich (Oberndorf, Gries), Oberösterreich (Neuhofen a.d.Oberach), Italien (Marche: Apecchio), Bulgarien (Strandscha-Gebirge: Katundere, Kruschewez), Griechenland (Chalkidiki: Arnea; Olymp: Karia; Evritania: Domnista;

Pindos-Gebirge: Kalithea, Metsovon; Timfi: Skamnellion; Smolikas: Ag.Paraskevi; Tri-kala: Kalambaka), der Türkei (Mugla: Köycegiz, Bagyaka), dem Libanon (Qabaite), Afghanistan (Kabul) und Pakistan (Swat: Madyan). Sie ist in Europa und bis China weit verbreitet.

Hydroptila valesiaca wurde aus den Schweizer und französischen Alpen (MARSHALL 1977), Schottland (MARSHALL 1977, NELSON & PANTER 1984) und dem Bodenseegebiet (KAHNERT 1995) gemeldet; letztere Stücke habe ich überprüft.

Literatur

- CIANFICCONI, F. & MORETTI, G. P (1991): The second list of Italian Trichoptera (1980-1989). Proc. 6th Int.Symp.Trich.:265-274. Adam Mickiewicz Univ.Press, Poznan.
- KAHNERT, M. (1995): Beitrag zur Köcherfliegenfauna in Quell-Biotopen am Mindelsee. Lauterbornia, 22:121-129.
- KLIMA, F., & al. (1994): Die aktuelle Gefährdungssituation der Köcherfliegen Deutschlands (Insecta, Trichoptera). Natur und Landschaft, 69:511-518.
- MALICKY, H. (1996): Köcherfliegen von der Insel Brissago, Kanton Tessin (Trichoptera).. Ent.Ber.Luzern, 36: 77-94.
- MARSHALL, J. E. (1977): *Hydroptila martini* sp.n. and *Hydroptila valesiaca* SCHMID (Trichoptera: Hydroptilidae) new to the British Isles. Ent.Gaz., 28:115-122.
- NELSON, J. M. & Panter. A. J. (1984): Hydroptila valesiaca SCHMID (Trichoptera: Hydroptilidae) from Whitlaw Mosses, near Selkirk, southern Scotland. Ent.Gaz., 35:39-40.
- O'CONNOR, J. .P & O'CONNOR, M. A. (1980): *Hydroptila occulta* (EATON) (Trichoptera: Hydroptilidae), a caddisfly new to Ireland with notes on *Hydroptila martini* MARSHALL. Ent.Rec., 92:167-168.

Adresse des Verfassers:

Prof. Dr. Hans MALICKY Sonnengasse 13. A - 3293 Lunz am See

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: Beschreibung und Verbreitung von Hydroptila brissaga n.sp., einer

neuen europäischen Hydroptilide (Trichoptera). 101-104